Den Stall zu Dreßden mit allem Ornat,
Die Erbeinigung verwegen ich that,
Zwischen Sachsen, Brandenburg und Hessen.
Mein Alter ist dreyßig und eins gewesen.

§. 36.

Christianus II. ist gebildet wie der erste.

Die Unterschrift ist die:

Als mein Herr Vater in Gott verschieden,
Das Land erhalten wurd in Frieden,
Sowohl bey reiner Religion
In der Administration.
Zehn Jahr darauf führt ichs Regiment.
Des Kaysers Rudolph Herz ich wändt,
Daß durch die ganze Bömische Cron
Er frey ließ meine Religion.
Groß Mißverstand zu Prag half ich
Beylegen, der Kayser belehnte mich
Mit denen Jülischen Landen.
Nun ruht meine Seel in Gottes Handen.

§. 37.

Johann Georg I. ist gebildet wie der vorige, aber ohne Unterschrift;

Das achte Capitel.

Von dem Hintergebäude.

§. 1.

Von dem großen Schloßhofe gehet man durch das Mittelthor in das Hintergebäude. Es wird solches mehrentheils der Stallhof genennet, wegen der vielen Ställe, so man daselbst antrift; und ist in selbiges die so genannte Schösserey mit eingeschlossen. Der Amtmann hält sich allezeit in diesem Gebäude auf, und hat in selbigem die Amtsstube. Was die Lage dieses Gebäudes anbetrift, so ist es gegen Mittag gerichtet, und nur ein Stockwerk hoch, weil man mit selbigem die Aussicht des Schlosses nicht hat behindern wollen.

§. 2. Außer

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id375895019/57 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG